

**Antrag 506/I/2022****Marcel Hopp, Maja Lasi, Monika Buttgereit, Heike Hoffmann,  
Ellen Haußdörfer, Peter Maaß****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Mehr Mut zum Profil - schulspezifische Bedarfe und Eigenständigkeit auch in Zeiten des Mangels wahren**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Se-  
2 nats und des Abgeordnetenhauses von Berlin auf, die An-  
3 passung der Stundentafeln für Schulen im Sinne der Wah-  
4 rung einer hohen Eigenständigkeit auch in Zeiten des  
5 Mangels unter folgenden zu beachtenden Kriterien zu  
6 überprüfen:

- 7
- 8 • **Einführung von Wochenstundenkontingenten:** Zur  
9 bedarfsgerechten Abdeckung des Unterrichts soll  
10 die aktuell genau definierte Anzahl der Wochen-  
11 stunden der Stundentafel durch schulartspezifi-  
12 sche Wochenstundenkontingente ersetzt werden.  
13 Die festgelegten Mindest- und Maximalgesamt-  
14 stundenzahl in der zukünftigen Stundentafel sind  
15 dabei für die einzelnen Schulen verbindlich und dür-  
16 fen weder unter- noch überschritten werden. Die  
17 Schulaufsicht ist dafür personell auszustatten.
  - 18 • **Erhöhung der Profilstunden und Stärkung der ei-  
19 genständigen Schule:** Die Reform hin zu Wochen-  
20 stundenkontingenten soll genutzt werden, um die  
21 Anzahl der Profilstunden für die bedarfsgerechte  
22 Schwerpunktsetzung der eigenständigen Schule  
23 durch Umschichten innerhalb der Stundentafel zu  
24 erhöhen. Die für alle Schulen verbindliche Grundun-  
25 terrichtsversorgung muss dafür im Rahmen des Wo-  
26 chenstundenkontingents entsprechend angepasst  
27 und auch in Zeiten des Fachkräftemangels gewähr-  
28 leistet werden.
  - 29 • **Mehr Personalstunden systemisch nutzbar machen:**  
30 Die schulartspezifische Wochenstundenkontingen-  
31 te sind mit Blick auf ihre Mindest- bzw. Höchstanzahl  
32 so festzulegen, dass Schulen mehr Handlungsspielraum  
33 für ihre schulspezifischen Bedarfe und  
34 Schwerpunktsetzungen erhalten und gleichzeitig  
35 systemisch mehr vorhandene Personalstunden für  
36 Schulen mit besonders hohem Mangel nutzbar ge-  
37 macht werden können.

38

39 Zudem unterstützt der Landesparteitag der SPD Berlin  
40 die Forderung des Landeselternausschusses nach einem  
41 Runden Tisch Lehrkräfteversorgung. Mit diesem soll ein  
42 von der Breite getragener Reformkanon erarbeitet wer-  
43 den, der die Reform der Stundentafel miteinschließt.

44

45 **Begründung**  
46 Die schulart- und schulspezifischen Bedarfe und die damit  
47 einhergehenden, sinnvollen Schwerpunktsetzungen sind

48 in Berlin höchst unterschiedlich. Im Sinne der eigenstän-  
49 digen Schule und einer bedarfsgerechten Ausrichtung des  
50 Unterrichts sollte daher die Stundentafel angepasst wer-  
51 den und den Schulen damit mehr Möglichkeiten in der ei-  
52 genen Schwerpunktsetzung geschaffen werden.

53

54 Die aktuell geltende Stundentafel bietet zwar mit ihrem  
55 Profilband die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung, al-  
56 lerdings ist diese bei einer gleichzeitig recht umfangrei-  
57 chen Grundunterrichtsversorgung durch die Schulfächer  
58 begrenzt. Durch die Reduzierung der Grundunterrichts-  
59 versorgung bei gleichzeitiger Erhöhung der für die Schule  
60 nutzbaren Profilstunden wird trotz potentieller Kürzung  
61 der Personalversorgung die Flexibilität und Eigenstän-  
62 digkeit bei der Schwerpunktsetzung gewahrt. So setzt  
63 man Ressourcen frei, um die Schulen mit besonderem  
64 Mangel zu stärken, ohne zeitgleich sämtliche Alleinstel-  
65 lungsmkmale der einzelnen erfolgreichen Schule zu be-  
66 schneiden.

67 Der Ansatz der Wochenstundenkontingente wird bereits  
68 in anderen Bundesländern praktiziert und von der KMK  
69 unterstützt. Die Erfahrungen dieser Bundesländer ist in  
70 die Entwicklung von Wochenstundenkontingenten für  
71 Berliner Schulen einzubeziehen